Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 3: „Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren organisieren“ (80 UStd.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Abfolge der Lernsituationen** | **Zeitrichtwert (UStd.)** |
| 3.1 | Das materielle Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht kennenlernen | 30 |
| 3.1.1 | Ein Informationsgespräch zum Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht durchführen | 10 |
| 3.1.2 | Mögliche Straftatbestände erläutern und strafrechtlich einordnen | 10 |
| 3.1.3 | Mögliche strafrechtliche Schuldausschließungsgründe kennen und einordnen | 10 |
| 3.2 | Das formelle Strafrecht/Strafverfahrensarten kennenlernen | 40 |
| 3.2.1 | Der Ablauf des Regelstrafverfahrens kennenlernen | 30 |
| 3.2.2 | Besondere Straf- und OWi-Verfahren bearbeiten | 10 |
| 3.3 | Die Strafrechtspflege im internationalen Vergleich würdigen | 10 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Curricularer Bezug:**  Ausbildungsjahr: 1  Lernfeld Nr. 3: Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren organisieren(80 UStd.)  Lernsituation Nr. 3.2.1: Den Ablauf des Regelstrafverfahrens kennenlernen (30 UStd.) | |
| Handlungssituation:  Einer Justizfachangestellten bzw. einem Justizfachangestellten bei einem Amtsgericht im OLG-Bezirk Hamm wird folgender Sachverhalt zur rechtlichen Prüfung vorgelegt:  Der 17-jährige Lukas gerät über Freunde zum Drogenkonsum und in die Drogensucht. Lukas entfernt sich von seinem bisherigen sozialen Umfeld und vernachlässigt die Schule. Sein Drogenhändler versorgt ihn regelmäßig mit den Drogen. Die Minderleistungen in der Schule führen dazu, dass seine Eltern ihm ihre finanzielle Unterstützung entziehen. Der Dealer bietet Lukas, der kein Geld mehr hat, an, als Bezahlung Schmuck, Elektronikgeräte oder andere Sachen für den An- und Verkauf-Laden eines Freundes anzunehmen. Es liege in der Schule oder zu Hause bestimmt etwas herum, was sich zu Geld machen lasse. Lukas lehnt zunächst entrüstet ab, gibt aber dem steigenden Druck seines Dealers nach und entwendet schließlich einen Ring und später auch Geld seiner Mutter.  Nach einiger Zeit kann Lukas seinen Dealer erneut nicht mehr bezahlen. Der Dealer ist auch nicht bereit, ihm Drogen ohne Gegenleistung zu überlassen. Er schlägt Lukas deshalb vor, in Geschäften zu stehlen oder im Park einem Kind das Handy wegzunehmen. Er könne ein Küchenmesser nehmen und es dem Kind vorhalten, dann werde es das Handy herausgeben. Mit dem Verkauf des Gerätes könnten seine Schulden getilgt werden. In seiner Not setzt Lukas diesen Plan um, und bedroht und bestiehlt auf diese Weise mehrfach Jugendliche. Hierbei wird er von seinen Freunden beobachtet, die völlig entsetzt sind. Sie rufen die Polizei. Lukas wird festgenommen und kommt in Untersuchungshaft. | Handlungsergebnis:   * Auf den Fall bezogene Übersichtsmatrix zum Ablauf des Strafverfahrens * Übersicht über den Ablauf der Hauptverhandlung in dieser Strafsache * Rollenspiel (Simulation einer Hauptverhandlung; Beratungsanfrage einer Bürgerin bzw. eines Bürgers zu Voraussetzungen, Ladung, Rechtsmitteln, Zwangsgeld, Vorladung, Haftbefehl, Kosten u. v. m.) * Entwurf einer Vergütungs- bzw. Kostenrechnung * Entwurf weiterer verfahrensrelevanter Urkunden (Sitzungsprotokoll, Ladung, Vernehmungsmitschrift u. a.) |
| Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:  Die Schülerinnen und Schüler   * erfassen die Kernhandlung des Sachverhalts, die beteiligten Personen und können den Sachverhalt dem Rechtsgebiet des Strafrechts zuordnen * informieren sich über das Gesetz (StGB, BtMG, StPO) sowie mithilfe digitaler Medien über den Ablauf des strafrechtlichen Verfahrens, einschließlich der zugrunde liegenden materiell-rechtlichen Straftatbestände (Regelstrafverfahren) * erläutern den Ablauf des Regelstrafverfahrens (Ermittlungs-, Zwischen-, Haupt- und Vollstreckungsverfahren) und seine Rechtsfolgen * können den Beginn und den Abschluss der jeweiligen Verfahrensabschnitte konkret am Gesetz herleiten und unterschiedliche Rollen des Beschuldigten (Angeschuldigten und Angeklagten) differenzieren sowie abschnittsspezifische Unterschiede definieren und strukturieren * kennen den Ablauf der Hauptverhandlung in Strafsachen und können in diesem Rahmen geschäftsstellenspezifische Aufgaben nach Vorgabe des Richters erledigen * kennen mögliche Einstellungsmöglichkeiten im Regelstrafverfahren * können im Rahmen der Geschäftsstelle das strafrechtliche Verfahren sachgerecht bearbeiten, den Sachverhalt digital anlegen und ein Aktenzeichen bilden * kennen in jedem Verfahrensabschnitt die Zuständigkeit und Besetzung der beteiligten Organe der Rechtspflege und sind in der Lage, mit diesen sachgerecht zu kommunizieren (z. B. Staatsanwaltschaft, Richter, Rechtsanwalt, Strafvollzugsbehörde, Jugendamt, Bewährungshelfer u. a.) * können verfahrensrelevante Fristen bestimmen und berechnen * kennen die relevanten Kosten im Strafgerichtsverfahren und sind in der Lage, Entschädigungs- und Vergütungsansprüche nach Anweisung des Richters selbstständig mithilfe digitaler Medien zu bearbeiten und zu verwalten * organisieren und planen ihre Aufgaben in den jeweiligen Verfahrensabschnitten selbstständig in Abstimmung mit der zuständigen Richterin bzw. dem zuständigen Richter * kennen verschiedene Rechtsfolgen (Geld- und Freiheitsstrafe, Haupt- und Nebenstrafe) einschließlich der Bewährungsauflagen sowie der Maßnahmen der Sicherung und Besserung und kontrollieren die fristgerechten Eingaben von zulässigen Rechtsmitteln. | Konkretisierung der Inhalte:   * Voraussetzungen des Ablaufs des Strafverfahrens (Ermittlungs‑, Zwischen-, Haupt-, Vollstreckungsverfahren) * Ablauf der Hauptverhandlung in Strafsachen, einschließlich des Beweismittelrechts sowie der geschäftsstellenspezifischen Aufgaben * Besonderheiten, Beginn, Ende der jeweiligen Verfahrensabschnitte * Kenntnisse aller Verfahrensbeteiligten, ihrer Zuständigkeiten und Besetzungen * Rechtsmittelrecht, Arten, Notfristen, formale Voraussetzungen, Wiedereinsetzung * Rechtsfolgen (Geld- und Freiheitsstrafe, Haupt- und Nebenstrafe) einschließlich der Bewährungsauflagen sowie der Maßnahmen der Sicherung und Besserung * Grundlagen des Kostenrechts, Abrechnungs- und Vergütungsrecht * Kenntnisse des Geschäftsgangs in Strafsachen * Grundlagen der sach- und fachgerechten Kommunikation mit Verfahrensbeteiligten in Strafsachen |
| Didaktisch-methodische Anregungen:   * Klausuren * Test * Referate und Präsentationen * Rollenspiele (Beratung in der Rechtsberatungsstelle/Geschäftsstelle) u. v. m. | |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)